

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 181550414
Verf./Bearb./Hrsg.: Felix Nussbaum, Frank Zuname Vorname		ID: 1815181550414	
Felix Nussbaum & Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Abenteuer von Pit und Peggs - Die Reise zur Blumenparade Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
ISBN: 978-3-941362-66-6	Seitenzahl: 32	Preis (EURO): 16,80	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Schaltzeit Verlag	Berlin Ort	2015 Jahr	Schlagwörter
Buch: Hardcover <input type="checkbox"/> Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Nostalgie Kunst
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Originalbuch von 1936 ist "verschollen"		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum 29.04.2015	

Inhaltsangabe
 Die beiden Geschwister träumen den gleichen Traum. Sie fahren mit dem Auto eines Freundes zur Blumenparade nach Nizza, um an dem dortigen Wettbewerb teilzunehmen. Mit dabei sind ihre Sonnenblumen, der rote Regenschirm und ganz viel Fantasie. Die Original-Bilder wie der Originaltext stammen aus dem Jahr 1936 und sind liebevoll ergänzt und bearbeitet.

Beurteilungstext
 Es war 1936, als der Maler Felix Nussbaum zusammen mit Michael Loewen einen Trickfilm planten. Der eine verfasste das Drehbuch, der andere skizzierte die Bilder. Das Projekt wurde jedoch nie zu Ende geführt, denn beide mussten vor den Nationalsozialisten fliehen, Loewen nach London, Nussbaum 1933 nach Belgien, später nach Frankreich und danach wieder nach Belgien, wo er 1944 entdeckt und ermordet wurde. Viele seiner Werke wurden 1932 durch Brandstiftung vernichtet, die erhaltenen Werke sind dank einiger Freunde in Belgien erhalten. Wikipedia schreibt: "Wie kaum ein anderer Künstler seiner Generation hat Felix Nussbaum in diesen Bildern den Holocaust in Europa künstlerisch verarbeitet." Malen trotz aller Gefahren - in einem der letzten Transporte wurden er und seine Frau nach Auschwitz transportiert und dort ermordet.
 Der geplante Trickfilm wurde also nie gedreht, von den Skizzen blieben nur 29 Fotos erhalten, alle schwarz-weiß. Weder der Text noch die Bilder waren vollständig, sodass sehr behutsam der Künstler Frank Hoppmann sich an die Vervollständigung und Kolorierung der Bilder machte, die Publizistin und Kommunikationswissenschaftlerin Dörte Grimm sich der Texte annahm.
 Entstanden ist ein Bilderbuch mit dem nostalgischen Charme, den selbst die vorlesenden Großeltern wohl eher vom Hörensagen kennen. Die Geschwister Pit (Stupsnase und blaue Fliege mit weißen Punkten) und Peggs (rothaarige Zöpfe und roter Schal, als Schleife gebunden) leben auf der Grenze zwischen zwei Ländern, irgendwo, aber Nizza (Frankreich) ist nicht ganz weit weg. Was folgt, ist ein gemeinsamer Traum der beiden, der in Wort und Bild die Geschichte vom Blumenwettbewerb erzählt. Am Ende liegen beide im Bett. Dass sie immer noch träumen, kann man annehmen.

Kinder reagieren sehr unterschiedlich auf die Illustrationen wie auch auf die Geschichte, die sie schnell ins Reich der Märchen einordnen. Fliegende Autos, sprechende Blumen, Regenschirme, die neben den Sonnenblumen wachsen, sind eben nicht der Wirklichkeit entnommen. Die Autos sind zeitlose Cabrios oder Abbildungen der Tin Lizzy, wie sie Kinder auch heute noch als Autos zeichnen. Die Farbigkeit der Nachbearbeitungen werden nicht immer und überall durchgehalten - das erinnert immer mal wieder an die Erstherstellungsgeschichte des Buches, ist für mitschauende Kinder nicht unbedingt stimmig.

Insgesamt: Eine Hommage, eine Erinnerung, eine gelungene Adaption, der viele Leser zu wünschen sind - und seien es Erwachsene.